

Dear Tagebuch

Ein anderer 4. Band

Von SakumiKazi

Kapitel 3: Holadihia Holadio!

Holadihia Holadio!

Dear Tagebuch,

Du fragst warum ich so fröhlich bin und warum ich gestern nicht da war? Ganz einfach, ich bin ihm wieder begegnet und ich habe auswärts geschlafen.

Hm? Nein, nicht im Gefängnis. Gestern war ich einfach zu weit weg, es war schon spät und er hatte keine Lust mehr noch mal zurück zu fahren. Aber der eigentliche Grund war, dass er meinem Hundeblick nicht widerstehen konnte. Da war es um ihn geschehen und er hat mich mit zu sich genommen. Rate mal was ich was ich herausgefunden habe, ausser dass er verheiratet ist und bei seinen Eltern mit ihm Haus lebt. ... Faules Etwas... Also gut, ich sag es dir. Er ist schwul und ich hab seinen Freund, pardon Ehegatten, kennen gelernt. Auf Anhieb hab ich mich mit ihnen verstanden, ja so was kommt selten bei mir vor. Und was ich noch herausgefunden habe, ist, dass mein Lieblingsschachgegner Kains Vater ist. So ähnlich sind die beiden sich eigentlich gar nicht, wenn ich ehrlich bin. Zu diesem Zeitpunkt, wo wir vier zusammen saßen, war die Welt noch in völliger Ordnung, doch dann... Du weist ja was jetzt kommt, hab dir das ja schon davon erzählt... kam seine Mutter, der Teufel in Person. Sie kann mich einfach nicht leiden, frag mich aber nicht warum. Ihre Rose habe ich mich ehrlich erspielt und ich bin vor ihr geflüchtet, aber wer würde das nicht, wenn man mit Kartoffeln, Zwiebeln und Orangen beworfen wird? Überlebt habe ich den Abend dann doch.

Warum ich wieder her sitze? Ganz einfach, nach der Schule hat Kain mich abgeholt und hier her zurück gebracht. Die Anderen haben geglupscht wie Fische, als er auf mich in Uniform wartete, obwohl er gar keinen Dienst hatte. Eigentlich wollte ich nach der Schule ja noch was einkaufen gehen, aber daran wurde ich ja gehindert... So grausam ist die Welt zu einem.

Nun ja, morgen werde ich wieder ausbüxen und wieder und immer wieder. Ich werde nicht aufgeben! Du weißt ja wie das mit den jungen Hengsten ist: „Junge Hengste sind nicht zu stoppen, wenn man versäumt sie zu zähmen.“

Dein dich über alles liebender,
Mond